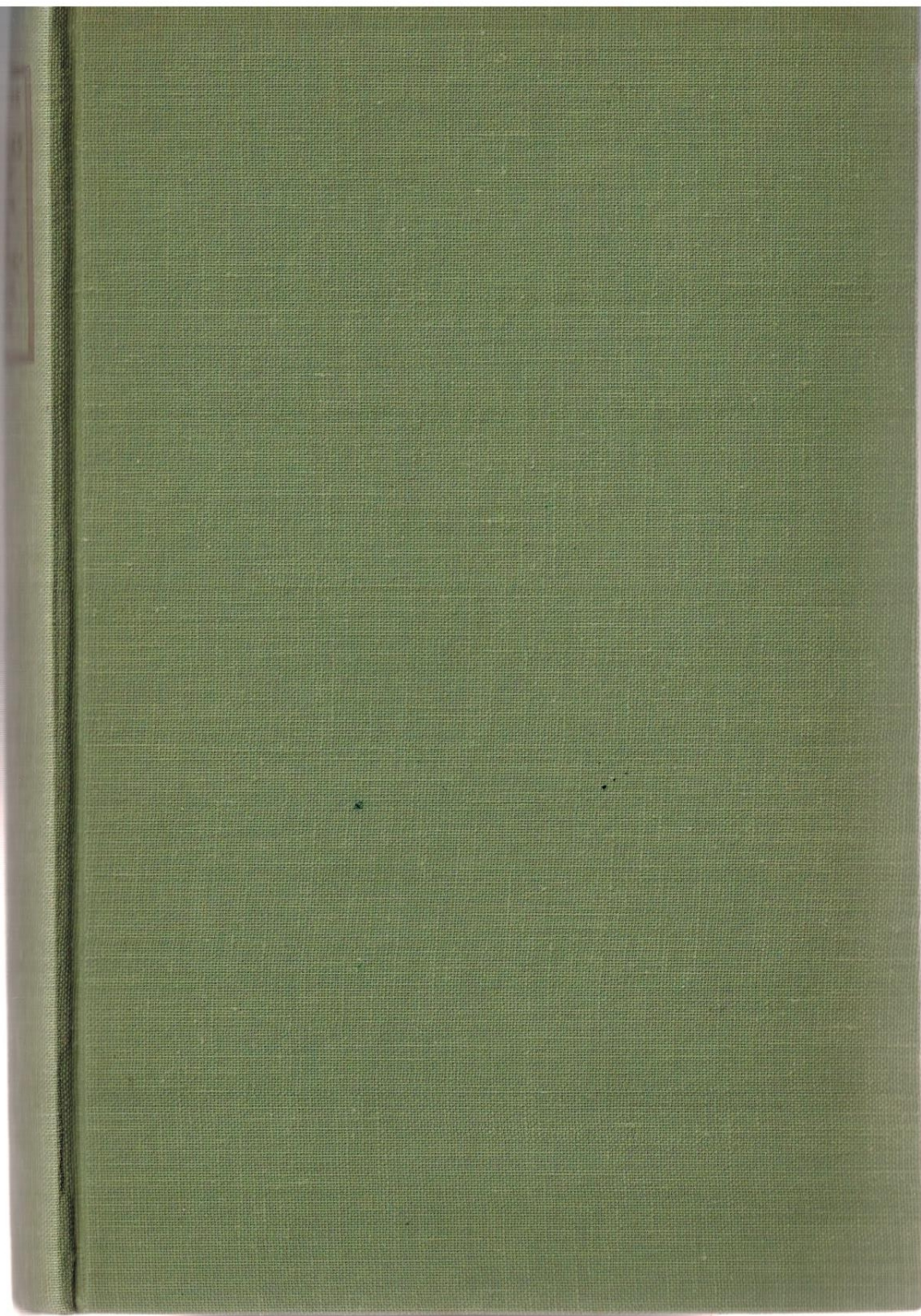


OTTO BRUNNER
ADELIGES
LANDLEBEN
UND
EUROPÄISCHER
GEIST

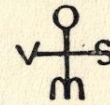


OTTO MÜLLER VERLAG SALZBURG



Sein oder Nichtsein ist heute die Frage des Abendlandes. Noch niemals erschien klare Erkenntnis von seinem Wesen und Werden so geboten wie in unseren Tagen. Der große Wiener Historiker, bekannt durch die unerbittliche Strenge und Sachlichkeit seiner Forschungsmethode, gibt die Antwort von einer Ebene, die bisher von der Wissenschaft kaum beschritten wurde. Indem er Lebensgefühl und geistige Welt, wirtschaftliche und soziale Grundlagen des im vorindustriellen Europa bestimmenden und von der Loire bis zur Weichsel in seinem Stil ähnlich strukturierten Standes des Landedelmannes analysiert und mit einem staunenswerten Aufwand an theologischen, literaturgeschichtlichen und ökonomischen Kenntnissen interpretiert, entsteht ein Bild vom Wesen und Werden Europas und seines Menschentums, das in der wissenschaftlichen Literatur kaum ein Gegenstück hat. Antike und Christentum erweisen sich auch auf dieser Ebene als die bestimmenden Kräfte in der Seele Europas. Da das Buch an Untersuchungen an niederösterreichischen Menschen und Zuständen erwachsen ist, ist es zugleich ein entscheidender Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte unserer Heimat und läßt uns zum ersten Male den Weg unseres Landes und seiner Gesellschaft aus ihrem jahrhundertealten ländlich-bäuerlichen Dasein in die Welt der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts mit ihren umwälzenden Strukturwandlungen verstehen.

BRUNNER:
ADELIGES LANDLEBEN UND EUROPÄISCHER GEIST





1. WOLF HELMHARD VON HOHBERG, UM 1660

OTTO BRUNNER

ADELIGES LANDLEBEN UND EUROPÄISCHER GEIST

Leben und Werk Wolf Helmhardts von Hohberg
1612—1688

1. Leben und Werk des europäischen Adels

Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung
Die Grundlagen des Adels und seine Entwicklung

MCMXLIX

OTTO MÜLLER, VERLAG IN SALZBURG

INHALT

	Seite
Vorwort	9— 10
I. Herkunft und Lebensweg	11— 59
Die treibenden Kräfte der niederösterreichischen Adelsgeschichte 11. Die Hohberg in Schlesien 18 und in Niederösterreich 20. Die Eltern 22. Der nieder- österreichische Adel im Kampf mit absolutem Fürstentum und der Gegensatz der Konfessionen 23. Wolf Helmhards Jugend 36. Im kaiserlichen Heer 38. Grundherr im nördlichen Niederösterreich 40. Hei- rat 47. Erhebung in den Freiherrnstand 48. Erwer- bung von Rohrbach-Klingenbrunn 49. Die Lage des protestantischen Adels in Niederösterreich nach 1648 51. Übersiedlung nach Regensburg und Lebens- abend 55. Literarische Arbeiten 56. Persönliches Wesen 57. Soziale Stellung des kleinen Landedel- mannes innerhalb des niederösterreichischen Adels 58.	
II. Ethos und Bildungswelt des europäischen Adels	61—138
Die Grundkategorien „Kirche und weltliche Ord- nung“, nicht „Staat und Gesellschaft“ 62. Das Pro- blem einer christlichen Kultur 64. Der Bruch um 1100. Auseinandertreten einer geistlichen und laikalen Weltdeutung 65. Die Scholastik und das Fortleben des „metaphysischen Monotheismus“ der Antike 68. Die ritterlich-höfische Kultur. Ihr Tugendsystem und dessen antike Grundlagen 74. Die Funktion der adeligen Dichtung 84. Phantastik 90 und Naturalis- mus 92. Dante 98. Ritterlich-höfische Welt und geist- liche Weltdeutung 99. Neuer Ansatz: der Humanis- mus 104. Das humanistische Adelsbild 110. Die Dichtung der Romanen 114. Petrarkismus 115. Re- naissanceepos 116. Ritterroman und Schäferdich- tung 118. Der heroisch-galante Roman der Fran- zosen 122. Die Krise: der moderne Staat 124. Der neue Begriff der Geschichte und der Politik 125. Machiavelli und Bodin 126. Der Neustoizismus 129. Gracián 131. La Rochefoucauld 133. Das Zeitalter Ludwigs XIV. 133. Der Park als Ausdruck des Endes der Adelswelt 135.	

III. Der Dichter: Umwelt und geschichtliche Grundlagen 139—236

1. Das Geistesleben des niederösterreichischen Adels 139—176

Adel und Kultur in Österreich 139. Die Anfänge 140. Formkultur und Bodenständigkeit 144. Der österreichische Stammescharakter und seine geschichtlichen Voraussetzungen 145. Die Lage im späteren Mittelalter 149. Der Humanismus in Österreich 151. Die humanistische Bildungswelt des Adels 154. Schulen 155. Universitäten 156. Kavalierstour 156. Das Geistesleben des nieder- und oberösterreichischen Adels im Spiegel seiner Bibliotheken 158. Adel und Wiener Hof 167. Die geistige Leistung 168. Erschließung Osteuropas und des Orients 169. Landesgeschichte und Landesrecht 170. Der Dichter: Schallenberg 174. Der Übersetzer: Hans Ludwig von Kuefstein 176.

2. Freundeskreis und geistige Einwirkungen 177—193

Die Situation der deutschen Dichtung nach 1600 177. Nebeneinander von Volkstümlichkeit und neulateinischer Bildungsdichtung 178. Die Sprachgesellschaften und ihre Ziele 179. Hoberg und seine Freunde als Mitglieder der Fruchtbringenden Gesellschaft 181. Georg Adam Graf Kuefstein 184. Hans Wilhelm von Stubenberg und seine Übersetzungstätigkeit 185. Katharina Regina von Greiffenberg 188. Siegmund von Birken 190. Herzog Anton Ulrich von Braunschweig 191. Die Nürnberger: Harsdörfer 193.

3. Hobergs Dichtung 193—236

Die Anfänge 193. Klaggedicht auf die Kaiserin Maria Leopoldine 195. Hirtenpoesie 195. Georgica in Versen 195. Die Unvergnügte Proserpina 199. Der habsburgische Ottobert 202. Scheitern an der ungemäßen Zielsetzung 206. Der Durchbruch des „Natürlichen“. Verhältnis zu Landwirtschaft und Bauerntum 208. Zur Landschaft 210. Grimmlshausen 212. Johannes Beer 214. Matthias Abele von Lilienberg 216. Politisches Weltbild 220. Abneigung gegen Hof und Stadt 220. Das Vaterland Österreich 223. Kaisertum und Haus Österreich 226. Deutschland und Römisches Reich 228. Türkengefahr 229. Gesamtstaatsgedanke 230. Religiöse Dichtung, tolerante Haltung 230. Adelskultur und Geistesleben am Wiener Hof 232.

IV. Adeliges Landleben 237—312

1. Georgica Curiosa 237—280

Das Hauptwerk 237. Inhalt 238. Begriff der „Wirtschaft“ und seine Wandlung. Eine „Ökonomik“ 240. Ursprung der Ökonomik als Lehre vom Hause bei den Griechen, Stellung in der Philosophie 248. Xeno-

phon 250. Aristoteles 251. Die antike und mittelalterliche Überlieferung 252. Ökonomik im Humanismus 257, an den Universitäten des 16. und 17. Jahrhunderts 258. Agrarwissenschaften: Griechen 260. Römer 262. Mittelalter 264, im 16. Jahrhundert 265. Übersetzungen 265. Italiener und Spanier 266. Franzosen 267. Niederländer 268. Deutsche 268. Eigene Erfahrung und Unterstützung durch Freunde 271. Wirtschaftsbücher und Wirtschaftsinstruktionen 271. Reisebeschreibungen 274. Naturwissenschaften 274. Charakter des Werks 279.

2. Grundherrschaft und Landwirtschaft im Spiegel von Hobergs Werk 280—293

Starke Berücksichtigung der österreichischen Verhältnisse 280. Der Unterschied zwischen Oberösterreich und dem Viertel ob dem Wiener Walde einerseits und den drei übrigen Vierteln Niederösterreichs andererseits 281, in der Siedlungsweise 282, in der Struktur der Grundherrschaft 283. Die bäuerlichen Untertanen 285. Leibeigenschaft 288. Robot 288. Zehent 289. Dienstpflicht der Waisenkinder 289. Anbaumethoden und Feldfrüchte 290. Viehwirtschaft 291. Jagd 292.

3. Hobergs Stellung in der Geschichte der Landwirtschaft und der Agrar- und Wirtschaftswissenschaften 293—312

Gegen Neuerungen 293. Staatliche Agrarpolitik? 294. Kenntnis der Besömmung der Brache, des Kleebaus 297. Kein durchgreifendes Reformprogramm, Festhalten an der zum Teil verbesserten Dreifelderwirtschaft 298. Geschichtliche Voraussetzungen des Übergangs zur rationalen Landwirtschaft 299. Der Wandel der Landwirtschaft und der Ökonomik im 18. Jahrhundert 299. Fehlen der Marktbezogenheit in Hobergs Werk 300. Ursprünge der modernen Wirtschaftswissenschaften 303. Die Chrematistik des Aristoteles 303. Verkehrswirtschaftliche Probleme in der scholastischen Moraltheologie 305. Begründung einer auf Förderung von Handel und Gewerbe zielenden Wirtschaftspolitik durch den Merkantilismus, Entwicklung einer Kommerzienwissenschaft 307. Hobergs Verhältnis zu den österreichischen Merkantilisten seiner Zeit 309. Das Nebeneinander von Kommerzienwissenschaft und Ökonomik im jüngeren Kameralismus des 18. Jahrhunderts 312. Untergang der Ökonomik als Lehre vom Hause 312.

V. Der Untergang der Adelswelt 313—339

Der Abbau der Grundherrschaft durch Gesetzgebung und Verwaltungspraxis des modernen Staates 314. Widerspruch zwischen Grundherrschaft und rationaler Landwirtschaft 320. Vom Grundherrn zum Großgrundbesitzer 323. Wandlung der landständischen Verfassung 324. Neuständische Idee und bür-

gerliche Gesellschaft 326. England und der neu-
feudale Lebensstil 331. Adelige Geisteswelt und
„Weltliteratur“ 334. Die „Aristokratie“ als Schicht
in der hochkapitalistischen Gesellschaft 337.

Nachweise und Literatur	341—368
Zu den Bildern	369
Personenverzeichnis	370—376

VORWORT

Dieses Buch ist einem Manne gewidmet, der dem geschichtlichen Bewußtsein unserer Zeit nicht mehr vertraut ist. Wohl kennt ihn der Literaturhistoriker als barocken Epiker und die Agrargeschichte als landwirtschaftlichen Schriftsteller. Aber die Einheit seines Lebens und seines Werkes ist nicht gesehen, in seiner Heimat hat man ihn vergessen. Er wird als Oberösterreicher, ja als Schlesier bezeichnet. Die vielverzweigte landeskundliche Forschung hat sich um ihn kaum bekümmert und den reichen Schatz von Erkenntnissen, den sein Hauptwerk enthält, bisher nicht ausgewertet.

Es geht uns aber hier nicht allein darum, über diese für die Geschichte Niederösterreichs höchst wichtige, an sich aber nicht allzu bedeutende Persönlichkeit die fehlende Monographie vorzulegen. Wolf Helmhard von Hohberg steht am Ausgang der Adelswelt. Deren Ethos, dichterisches Wollen und denkerische Weltdeutung sind bei ihm noch in alter Ungebrochenheit lebendig, kurz bevor ihr Zusammenbruch beginnt. So ergibt sich die Notwendigkeit, will man Hohberg aus seinen geschichtlichen Voraussetzungen verstehen, diese Adelswelt, den inneren Zusammenhang ihrer Lebensformen und ihrer Geisteswelt weit ausgreifend darzustellen und ihre Ablösung durch die industrielle Gesellschaft zu skizzieren. Damit werden Probleme von prinzipieller Bedeutung aufgeworfen. Nicht allein ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Literatur und der Agrar- und Wirtschaftswissenschaften soll gegeben, sondern an Leben und Werk eines niederösterreichischen Adligen des 17. Jahrhunderts das Ganze adeligen Daseins erfaßt werden. Nicht das Geschaffene, Geisteswerke und Sozialformen, die Objekte der einschlägigen historischen Fachwissenschaften sind, sondern der lebendige Mensch als schöpferische Kraft in seinen gesellschaftlichen Zusammenhängen unter den Bedingungen seiner Zeit ist Gegenstand unserer Untersuchung. In diesem Sinne könnte die Absicht

I HERKUNFT UND LEBENSWEG

Der Territorialstaat des Hauses Österreich ist im späteren Mittelalter allmählich aufgebaut worden. Er gliedert sich der Hauptsache nach in „Länder“ als dauernde verfassungsrechtliche Einheiten. In deren Rahmen spielt die innere Politik dieser Zeit. Der Landesfürst und die „Landschaft“ stehen sich hier gegenüber. Die Landschaft tritt uns in älterer Zeit als Gerichtsgemeinde des Landes, seit etwa 1400 auf den Landtagen, gegliedert in Landstände, entgegen. Hier erscheinen die Grundherren, die „Prälaten“ als Inhaber der geistlichen Herrschaften, die „Herren“, der hohe Territorialadel und der Kleinadel der „Ritter und edlen Knechte“. Dazu treten die Boten der landesfürstlichen Städte und in Tirol auch der landesfürstlichen Pflegergerichte, die bäuerlichen „Täler und Gerichte“. Aus Herrschaften und Gemeinden baut sich das Land auf, vor allem aus ersteren. Die Grundherrschaft über Bauern, Dörfer, Märkte, Kleinstädte ist die wichtigste Einheit, aus der sich das Land zusammensetzt. Sie ist für ihre Herren, Prälaten und Adel, wirtschaftliche Grundlage, zugleich aber mit ihren befestigten Mittelpunkten, Burg oder Stadt, wesentliche Quelle militärischer und politischer Macht. Auf demselben Fundament ruht die Stellung des Landesfürsten. Man spricht hier vom Kammergut. Daran erinnert ja heute noch der Name Salzkammergut, einer durch Jahrhunderte im unmittelbaren Besitz der Herzöge von Österreich befindlichen Landschaft, die durch den hohen Ertrag ihrer Salzbergwerke besonders wichtig war. Der Kern des Kammerguts ist der Komplex der fürstlichen Herrschaften, die ein Netz militärischer Stützpunkte über das Land legen. Finanziell wichtiger ist die Herrschaft über Städte, Straßen, Bergwerke, über die Verkehrswirtschaft überhaupt, die

PERSONENVERZEICHNIS

- Abälard 69, 253.
 Abele Freiherr von Lilienberg, Christoph 216.
 Abele von Lilienberg, Matthias 182, 216 f.
 Abraham a Sancta Clara 76, 229, 234, 276 f., 286 f.
 Agricola, Georg 161, 279.
 Agricola, Rudolf 106, 159.
 Agrippa von Nettesheim, Cornelius 160.
 Ailly, Pierre d' 159.
 Aischylos 249.
 Alanus ab Insulis 255.
 Albert der Große 69, 72, 159, 161, 279.
 Alberti, Leone Battista 105, 108 f., 165, 257 f.
 Albertinus, Agidius 113, 163, 168, 178, 213.
 Albrecht I., Herzog von Österreich 91, 256.
 Albrecht III., Herzog von Österreich 13, 270.
 Albrecht IV., Herzog von Österreich 270.
 Albrecht V., Herzog von Österreich 14.
 Albrecht VI., Erzherzog von Österreich 152.
 Albrecht VII., Erzherzog von Österreich 33.
 Alciatus, Andreas 163.
 Alexander von Aphrodisias 106.
 Alexander von Roes 145.
 Alighieri, Dante 98, 103 f., 164.
 Althusius, Johannes 162.
 Ambrosius 80.
 Amelot de la Houssaye 134.
 Amyot, Jacques 120, 165.
 Andrian, Viktor Freiherr von 326, 331.
 Angelus Silesius (Johannes Scheffler) 190.
 Anhalt, Christian II., Fürst von 31.
 Anhalt-Cöthen, Anna Amalia Prinzessin von, verh. Fürstin Pleß 19.
 Anhalt-Cöthen, Ludwig Fürst von 179, 181 ff., 203.
 Antonin, Erzbischof von Florenz 159, 258, 305.
 Apfaltern 20.
 Appian, Peter 161.
 Ariosto, Ludovico 116 ff., 121, 165, 174, 193, 203 f.
 Aristoteles 65 f., 68 f., 71, 74, 77, 103, 106, 160 f., 251–254, 257 ff., 260 f., 277, 305.
 Arndt, Johannes 218.
 Arnim, Achim von 217.
 Asop 150.
 Assarino, Luca 187, 214.
 Atto von Vercelli 75, 126.
 Auersperg 54 f.
 Augustinus, Aurelius 67, 69 ff., 85, 105 f., 159, 253.
 Avancini, Nikolaus 164, 218, 233 f.
 Aventinus (Thurmayer), Johannes 162.
 Averroes 71.
 Babenberger 141.
 Bacon, Francis 162, 186, 278.
 Balde, Jakob 164, 168, 193 f.
 Balzac, Honoré 133.
 Barbaro, Francesco 257 f.
 Barclay, John 191.
 Baronius, Caesar 159.
 Bartas, Guillaume Salluste du 189, 193 f.
 Bartenstein, Freiherren von 336.
 Barth, Caspar von 200.
 Bartoli, Daniele 184.
 Bauernfeld, Eduard von 332.
 Bayer, Georg 21.
 Bebel, Heinrich 96.
 Bebenburg, Lupold von 161.
 Becher, Johann Joachim 130, 276 f., 307–312, 327.
 Beck von Leopoldsdorf, Freiherren 16.
 Beck von Leopoldsdorf, Hieronymus 169.
 Beck von Leopoldsdorf, Marx 158.
 Beer, Johann 56, 214–217.
 Beethoven, Ludwig van 140.
 Bellarmin, Robert 159.
 Bembo, Pietro 160, 162.
 Berchold, Franz Benedikt Graf 271.
 Bernhard von Clairvaux 69, 159.
 Berthold von Regensburg 149.
 Bessarion, Basilus 160.
 Bethlen, Gabriel, Fürst von Siebenbürgen 33.
 Bidermann, Jakob 164, 168, 218.
 Biondi, Giovanni Francesco 187.
 Biondo, Flavio 126, 162.
 Birken, Siegmund von 177, 185, 189 f., 192 f., 227.
 Boccacchio, Giovanni 121, 164, 176.
 Böckler, Georg Andreas 269.
 Bock, Hans 20.
 Bock, Anna 19.
 Bodin, Jean 26, 31, 127, 162.
 Boethius, Anicius Manlius Torquatus Severinus 66 ff., 80, 160.
 Böhme, Jakob 218.
 Boileau, Nicolas 135.
 Bojardo, Matteo Maria 116 ff., 165.
 Bonaventura 71, 99, 159.

- Bonfinius, Antonius 162.
 Boscán, Juan 113, 115.
 Botero, Giovanni 162.
 Boulainvilliers, Graf 133.
 Boyle, Robert 161, 276.
 Brant, Sebastian 95, 164.
 Brassican, Freiherren von 16.
 Brassicanus, Johann Alexander 265.
 Braunschweig, Anton Ulrich Herzog von 189–193, 202, 207, 214, 231.
 Braunschweig, August Herzog von 190.
 Brentano, Clemens 217.
 Brenz, Johannes 159.
 Breuner, Freiherren, dann Grafen 17, 30.
 Breuner, August Graf 333.
 Breuner, Philipp 21.
 Breuner, Seifried Christoph Freiherr von 364.
 Bruni (Aretino), Leonardo 105, 109, 126, 257 f.
 Bullinger, Heinrich 159.
 Burger, Johann 321.
 Burke, Edmund 329.
 Busbek, Ogier Ghislain van 129, 168, 170.
 Bussato 270.
 Cajetan 306.
 Calaminus, Georg 164, 174.
 Callot, Jacques 39.
 Calvin, Jean 159.
 Camerarius, Joachim 259.
 Camoens 118.
 Cardano, Girolamo 160, 277.
 Carion, Johannes 321.
 Casas, Bartolomé de las 130.
 Castiglione, Lapo de 257.
 Castiglione, Baldassare 110, 113, 163.
 Castillejo, Cristóbal de 222.
 Cassianus Bassus Porcilius 262.
 Cato, Marcus Porcius 262–265, 267.
 Celtis, Konrad 154, 178, 211.
 Cervantes, Miguel de 95, 130, 165.
 Chemnitz, Bogislav 227.
 Christine von Pisa 97.
 Cicero, Marcus Tullius 79 f., 103 ff., 125, 156, 159 f., 258, 263.
 Claudianus, Claudius 159, 199 ff., 207.
 Clopinel de Meun, Jean 97 f.
 Clusius s. L'Ecluse.
 Clüver, Philipp 161.
 Coler, Jakob 268.
 Coler, Johann 252, 268 ff.
 Colloredo, Rudolf Graf 38.
 Columella, L. Junius Moderatus 263–267, 270.
 Conring, Hermann 227.
 Corneille, Pierre 130, 218.
 Coste, Pierre 134.
 Crato von Kraftheim 168.
 Cuicuius, Jacobus 163.
 Cuspinianus, Johannes 154, 162, 170.
 Damiani, Petrus 69.
 Dassoucy 200.
 Dedekind, Friedrich 164.
 Delolme, Jean Louis 331.
 Delrio, Martin 161.
 Descartes, René 130, 161.
 Desportes, Philippe 116, 164.
 Dietrichstein, Rudolf von 181 f.
 Dietmar von Aist 142.
 Dionysius Areopagita 67.
 Dioscorides 161, 279.

- Duns Scotus 70.
 Duplessis-Mornay, Philippe de 31.
 Durandus von Alvernia 254.
 Durante, Ser 98.
 Dürer, Albrecht 88, 165.
 Ebendorfer, Thomas 305.
 Ebner-Eschenbach, Marie von 335.
 Eckhart, Meister 73.
 Edelmann, Johann Christian 55, 217.
 Eger, Friedrich von 327.
 Eizing, Ulrich von 14 f.
 Eleonore, Erzherzogin, Gemahlin König Franz' I. von Frankreich 20.
 Eleonore von Schottland, Gemahlin Herzog Siegmunds von Österreich-Tirol 152.
 Eleonore, Gemahlin Kaiser Leopolds I. 278.
 Elisabeth, Königin von England 179.
 Ennius, Quintus 235.
 Enenkel, Jans 90, 150, 173.
 Enenkel von Albrechtsberg, Albrecht 171.
 Enenkel von Albrechtsberg, Job Hartmann 150, 158, 163, 171–174, 176, 270.
 Enenkel von Albrechtsberg, Marusch 172.
 Engelbert von Admont 161, 256.
 Enzmilner, Graf von Windhag, Joachim 16.
 Erasmus von Rotterdam 95, 105 f., 112, 156, 160, 270.
 Ercilla y Zúñiga, Don Alonso 165, 194.
 Este 116 f.
 Étienne, Charles 267 f., 270.
 Eudemos 252.
 Eugen IV., Papst 257.
 Eugen, Prinz von Savoyen 89, 235.
 Eyb, Albrecht von 76, 258.
 Fabrino, Mambrino Roseo da 267.
 Falcone 270.
 Fazy 16.
 Fazy, Wolf Ernst 36.
 Fénelon, François de la Mothe- 135.
 Ferdinand I., Kaiser 15, 17, 20 f., 26 f., 29, 155, 168.
 Ferdinand II., Kaiser 32 ff., 37, 52, 228.
 Ferdinand III., Kaiser 52 f., 58, 195, 226, 233.
 Fernberger von Eggenberg, Cristoph Adam 173.
 Fernberger von Eggenberg, Georg Christoph 169.
 Fernberger von Eggenberg, Johann 175.
 Ficino, Marsilio 107, 160.
 Filelfo, Francesco 109, 160.
 Fischart, Johannes 119, 213, 216, 267.
 Fischer, Christoph 199.
 Fischer, Christoph S. J. 269.
 Flacius Illyricus 159.
 Flaubert, Gustave 133.
 Fleming, Paul 116, 123, 164, 189.
 Folengo, Teofilo 118.
 Fouquet de Belle Isle, Nicolas 136.
 Franck, Sebastian 162.
 Franz II. (I.), Kaiser 320, 335.
 Franz I., König von Frankreich 20.
 Friedeshaim, Benigna I. von 22.
 Friedeshaim, Benigna II. von 37.
 Friedeshaim, Genoveva von 22, 36.
 Friedeshaim, Helmhard von 23, 35.
 Friedeshaim, Johann von 173.

Friedeshaim, Ludwig von 22.
 Friedeshaim, Pilgram von 22.
 Friedeshaim, Sidonie von 23.
 Friedeshaim, Sophia von 22, 36 f., 40.
 Friedeshaim, Ursula von 21 f.
 Friedeshaim, Wilhelm Bernhard von 22, 36.
 Friedrich III., Kaiser 14, 25, 154.
 Friedrich V., Kurfürst von der Pfalz, König von Böhmen 33 f.
 Friedrich, Pfarrer von Gars 270.
 Friedrich, Achilles, Herzog von Württemberg 22.
 Frischlin, Nikodemus 164.
 Friesen, Otto Heinrich Freiherr von 56.
 Friesen, Anna Genoveva Frein von 48, 56.
 Fugger 15.
 Fugger, Hans Jakob 190.
 Fünftkirchen, Hans Siegmund Freiherr von 271.
 Galilei, Galileo 108, 161.
 Gallo, Agostino 266, 270.
 Gassendi, Pierre 161.
 Georg von Peuerbach 108, 153 f.
 Georg aus Ungarland 149.
 Gera, Amandus von 37.
 Gera, Benigna von 37.
 Gerson, Jean 98, 159.
 Gessner, Konrad 161, 279.
 Geymann, Hans Ehrenreich Freiherr von 271, 291.
 Gienger, Freiherren von Grünbüchel 16.
 Giovio, Paolo 162.
 Giustiniani, Bernardo 162.
 Goethe, Johann Wolfgang von 332, 334.
 Goldast, Melchior 162.
 Gomberville 123, 191.
 Góngora, Luis de 113, 194.
 Gottfried von Straßburg 83, 85.
 Gottsched, Johann Christoph 235.
 Gower, John 97.
 Gracián, Balthasar 131–134, 192.
 Grasel, Johann Georg 319.
 Greiffenberg s. Linsmayer.
 Greiss zum Wald, Hans Wilhelm 173.
 Grenaille, François de 187.
 Grillparzer, Franz 236.
 Grimm, Jakob und Wilhelm 217.
 Grimmelshausen, Hans Jakob Christopel von 39, 212–215, 218, 231.
 Grosseteste, Robert 254.
 Grünthal, Philipp Jakob von 242, 271, 281, 301.
 Gryphius, Andreas 130, 164, 189, 218.
 Guarini, Giambattista 122, 165, 193.
 Gubert, Salomon 269.
 Guevara, Don Antonio de 113, 130, 163, 176, 178, 213, 222.
 Guicciardini, Francesco 127, 162.
 Guillaume de Lorris 96 f.
 Guilliman, Franz 173.
 Gundissalinus, Dominicus 253 f.
 Guzmán de Alfarache 176.
 Hardegg, Grafen 14.
 Harsdörfer, Georg Philipp 176, 182, 185, 193, 217.
 Hartmann von Aue 85, 95, 149.
 Haubenreich von Hirschhorn, Georg 202.
 Haugwitz, August Adolf von 222.

Heinrich VII., Kaiser 104.
 Heinrich IV., König von Frankreich 179, 268.
 Heinrich der Löwe 100.
 Heinrich von Langenstein 149, 153, 305.
 Heinrich von Melk 142.
 Heinrich von Mügeln 149.
 Heinrich von Neustadt 150.
 Heinrich von Türlin 149.
 Helbling, Seifried 91, 302.
 Heliodor 120, 165, 176.
 Helmont, Johann Baptist van 277 f.
 Helmont, Mercurius van 278.
 Hendel von Donnersmardk, Lazarus 16.
 Heräus, Gustav 234 f.
 Herberay des Essarts 119.
 Herberstein, Barbara von 22.
 Herberstein, Felician von 22.
 Herberstein, Siegmund Freiherr von 155, 169, 227.
 Herbrand 159.
 Heresbach, Konrad 268, 270, 274.
 Hermann von Sachsenheim 150.
 Herrera, Don Gabriel Alfonso de 267, 270.
 Hesiod 78, 159, 248 f., 265.
 Hieronymus 105.
 Hobbes, Thomas 161.
 Hohberg, siehe Hohberg.
 Hoher, Freiherr von Hohenkrän, Paul 216, 336.
 Hoffmann, Freiherr von Grünbüchel, Ferdinand 353.
 Hoffmann, Freiherr von Grünbüchel, Hans 17, 21.
 Hofkircher, Hans 149.
 Hofmannsthal, Hugo von 236.
 Hohberg, Kitzold d. A. von 18.
 Hohberg, Kitzold d. J. von 18.
 Hohberg, Christoph von 18.
 Hohberg-Buchwald, Hape von 18.
 Hohberg-Fürstenstein, Anna Amalia von 19.
 Hohberg-Fürstenstein, Hans Heinrich I. von 19.
 Hohberg-Fürstenstein, Hans Heinrich VI. von 19, 48.
 Hohberg-Fürstenstein, Katharina von 19.
 Hohberg-Fürstenstein, Konrad von 19.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Anna von 19 f.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Anna Genoveva von 48, 56.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Anna Margarethe von 47, 56.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Balthasar von 20.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Barbara von 22.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Benigna von 22.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Caspar von 20.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Christoph von 20.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Christoph Ferdinand von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Christoph Melchior von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Dorothea I. von 19.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Dorothea II. von 20.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Ferdinand von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Friedrich I. von 19.

Hohberg-Gütmannsdorf, Friedrich II. von 22, 40.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Friedrich Achilles von 23, 38, 40.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Genoveva Sidonia von 23, 40, 56.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Hans I. von 19.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Hans II. von 20.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Hans III. von 20, 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Hans Bernhard von 22.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Heinrich von 20.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Karl Ludwig von 22.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Margarethe von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Margarethe Elisabeth von 22.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Melchior I. von 20.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Melchior II. von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Melchior Leopold von 21, 38.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Rosina von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Sibylle von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Sidonie von 23.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Sophia I. von 22.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Sophia II. von 22, 36 f., 40.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Ursula von 21.
 Hohberg-Gütmannsdorf, Wolf Heinrich von 22 f., 35 f.
 Hoheneck, Johann Georg Freiherr von 173.
 Hohenfeld, Hans Ludwig von 48 f.
 Holk, Heinrich Graf 39.
 Homer 75–78, 159, 194.
 Honorius III., römischer Kaiser 199.
 Honorius von Autun 99.
 Horatius Flaccus, Quintus 175, 194.
 Hörnigk, Philipp Wilhelm von 230, 278, 309 f.
 Hotman, François 162, 171.
 Hoyer, Bartholomäus 272.
 Hoyos, Freiherren, Grafen 18, 46.
 Hoyos, Ernst Graf 320 f., 324, 329.
 Hoyos, Hans Balthasar Freiherr von 18.
 Hrovivth 163.
 Huebner, Brüder 320.
 Hugo von Langenstein 100.
 Hugo von St. Viktor 70, 253, 255.
 Hugo von Trimberg 150, 163.
 Hutten, Ulrich von 134, 222.
 Isidor von Sevilla 68, 99, 253, 255, 265.
 Jäger, Clemens 190.
 Jakob I., König von England 162.
 Joachim von Fiore 71, 99.
 Johannes (Scotus) Eriugena 68.
 Johannes von Gmunden 153.
 Johannes de Sacrobosco 100, 161.
 Johannes von Salisbury 81, 253.
 Johannes von Tepl (Verfasser des „Ackermann“) 96, 150.
 Jörg, Freiherren 158.
 Jörg, Helmhart Freiherr von 17, 46.

Joseph I., Kaiser 233.
 Joseph II., Kaiser 27, 54, 225, 315 f., 325, 327 f.
 Justi, Johann Heinrich Gottlieb von 312.
 Kant, Immanuel 328.
 Kara Mustapha 230.
 Karl IV., Kaiser 104.
 Karl V., Kaiser 20, 26, 112 f., 163.
 Karl VI., Kaiser 191, 287, 315.
 Karl V., König von Frankreich 256, 305.
 Karl II., König von Neapel 265.
 Karl Joseph, Erzherzog, Bischof von Passau 226.
 Karrichter, Bartholomäus 279.
 Katharina, Erzherzogin, Königin von Polen 20.
 Kepler, Johannes 108, 161.
 Khevenhüller, Franz Christoph d. A. Graf 174.
 Khevenhüller, Franz Christoph d. J. Graf 271.
 Khlesl, Melchior 32.
 Kircher, Athanasius 274 f., 277, 280.
 Klaj, Johann 193.
 Klopstock, Friedrich Gottlieb 235.
 Knorr von Rosenroth, Christian 56, 277 f.
 Konrad von Megenberg 100, 150 f., 256 f., 265.
 Konrad von Würzburg 83, 149.
 Konstantin VII. Porphyrogennetos, byzantinischer Kaiser 262.
 Kopernikus, Nikolaus 108, 161.
 Kornfail 54 f.
 Kornhäusel, Josef 334.
 Kubeck, Carl Friedrich Freiherr von 319 f., 327, 330 f., 336.
 Kudlich, Hans 322, 331.
 Kuefstein, Freiherren, Grafen 17.
 Kuefstein, Ferdinand Graf 328.
 Kuefstein, Georg Adam Freiherr, dann Graf 177, 182, 184 f., 194 f., 198 f.
 Kuefstein, Hans Jakob Freiherr von 184.
 Kuefstein, Hans Ludwig, Freiherr, dann Graf von 33, 170, 176, 182, 184, 192 f.
 Kürnberg, Der von 142.
 La Calprénède 123, 191.
 Lactantius 105.
 Ladislaus Posthumus, Herzog von Österreich, König von Böhmen und Ungarn 76, 109, 152.
 La Fayette, Comtesse de 133.
 Lamberg, Grafen 325.
 Languet, Hubert 162.
 Lappitz, Marusch von 172.
 La Rochefoucauld, François duc de 95, 133, 330.
 Laßberg, Sibylle von 21.
 Latini, Brunetto 103, 256.
 Lauremberg, Peter 279.
 Lazius, Wolfgang 162, 170.
 Lebenwaldt, Adam von 195.
 L'Ecluse, Charles de 168, 279, 291.
 Leibniz, Georg Wilhelm 186, 191 f., 231, 234 f., 278.
 Lembach, Margarete von 21.
 Leonardo da Vinci 108.
 Leopold III., Herzog von Österreich 13.
 Leopold I., Kaiser 48, 58, 189, 202, 226, 234, 276, 278, 315.

Leopold II., Kaiser 325, 327.
 Leopold Wilhelm, Erzherzog von Österreich 226.
 Leysser, Genoveva 22, 36.
 Libault, Jean 267.
 Liebenthal, Katharina von 19.
 Liebig, Justus 275.
 Liechtenstein, Herren, Fürsten von 30, 322.
 Liechtenstein, Hans von 14.
 Liechtenstein, Johannes Fürst von 321, 333.
 Liechtenstein, Karl Eusebius Fürst von 58 f., 276.
 Liechtenstein, Ulrich von 143, 149.
 Liegnitz und Brieg, Herzog Friedrich von 19.
 Ligurinus 162.
 Linsmayer, Freiherren von Greiffenberg 16, 48.
 Linsmayer, Dr. Johann 171, 188.
 Linsmayer, Freiherr von Greiffenberg, Hans Rudolf 188.
 Linsmayer, Freiherr von Greiffenberg, Johann Gottfried 188.
 Linsmayer, Freilin von Greiffenberg, Katharina Regina 51, 177, 188 ff., 229.
 Lipsius, Justus 129 f., 156, 160, 162, 168.
 Locke, John 134.
 Lohenstein, Caspar von 134, 192, 218.
 Loredano, Gian Francesco 187, 200.
 Losenstein, Hans Wilhelm von 185.
 Lotichius, Petrus 164.
 Löwenfeld, Wilhelm Balthasar zu 56.
 Löwenklau, Nikolaus 169.
 Ludwig der Bayer, Kaiser 104.
 Ludwig IX., König von Frankreich 88.
 Ludwig XIV., König von Frankreich 130, 133, 135, 192, 218.
 Ludwig II., König von Ungarn 20.
 Lull, Ramón 72, 159.
 Luther, Martin 74, 158 f., 178, 247.
 Machiavelli, Niccolò 126 f., 129, 134, 162.
 Macrobius 159.
 Mago 263, 265.
 Malatesta 109.
 Malvezzi 162.
 Mandeville, John 135.
 Marcus Aurelius, römischer Kaiser 66.
 Margarete von Navarra 164.
 Maria, Königin von Ungarn 19.
 Maria Leopoldine, Kaiserin 57, 195, 226.
 Maria Theresia, Kaiserin 191, 235, 315 f.
 Mariana, Juan de 162.
 Marini, Giovanni Ambrogio 187.
 Marino, Giambattista 123, 144, 187, 194, 201.
 Marot, Clément 164.
 Marsilius von Padua 105.
 Martin von Troppau 70.
 Mästlin, Michael 161.
 Mathiolus, Andreas 168, 279.
 Matthias, Kaiser 31 ff., 35, 175.
 Maximilian I., Kaiser 14 f., 25 f., 88, 152, 154, 169, 192, 228.
 Maximilian II., Kaiser 20, 29, 32, 129, 168, 171, 279.
 Maximilian, Herzog, dann Kurfürst von Bayern 113.
 Mechthild von der Pfalz 152.
 Medici 116, 179.
 Medici, Giuliano de 116.
 Medici, Lorenzo de 76.
 Medici, Lorenzo il Magnifico de 116.
 Megiser, Hieronymus 173.
 Melancthon, Philipp 74, 106, 114, 155, 159, 162, 259.
 Melissus Schede, Paulus 164, 174, 354.
 Mercator, Gerhard 161.
 Metastasio, Pietro 234.
 Metternich, Clemens Fürst 328, 335.
 Metzger, Dr. Martin Christoph 56.
 Molière 218.
 Molinet, Jean 98.
 Montaigne, Michel de 160.
 Montalvo, Garcí Ordoñez de 118, 165.
 Montemayor, Jorge de 121, 165, 176, 193.
 Montesquieu, Charles de 329 ff.
 More, Henry 277.
 Moscherosch, Hans Michael 164, 216.
 Mozart, Wolfgang Amadeus 140.
 Münster, Sebastian 161.
 Naclerus, Johannes 162.
 Neidhart von Reuenthal 92 f., 120, 143, 149.
 Neidhart Fuchs 150.
 Niccoli, Niccolò 76.
 Nieder, Johannes 305.
 Nikolaus von Aschach 149.
 Nikolaus von Kues, 73, 107, 125.
 Nikolaus von Oresme 256, 305.
 Nizolius, Marius 159.
 Nothaft, Grafen 182.
 Odt, Freiherren von 354.
 Odt, Sophia von 22.
 Oldendorp, Johannes 162.
 Olivier de la Marche 98.
 Opitz, Martin 174, 180, 189, 191 ff., 206, 218.
 Ortenburg (Salamanca), Grafen von 18.
 Otfried 163.
 Otto von Freising 70, 162.
 Otto der Fröhliche, Herzog von Österreich 151.
 Oxenstjerna, Axel 181.
 Pacioli, Luca 108.
 Palladio, Andrea 165.
 Palladius 264, 270, 298.
 Pallavicino, Ferrante 187.
 Pantz, von 216.
 Paracelsus, Theophrastus 107, 161, 276, 278.
 Pascal, Blaise 130.
 Patrizzi, Francesco 160.
 Pernauer, Freiherr von Perney, Georg Ferdinand 56.
 Petrarca, Francesco 104 ff., 109, 114 f., 118, 125, 164, 174, 180, 189, 194.
 Petrasch, Joseph von 235.
 Petrus de Crescentiis 264—267, 270.
 Piccolomini, Enea Silvio 76, 105, 109, 152, 154, 160, 162, 164, 222, 258.
 Piccolomini, Ottavio Fürst 181, 190.
 Pico della Mirandola 107, 160.
 Plaiger 150.
 Platina (Bartolomeo Sacchi) 162.
 Platon 68, 79, 107, 160, 251.
 Pleß, Fürsten, siehe Hohberg.
 Plethon, Georgius Gemistus 160.
 Plutarch 165, 241, 258.

Poggio Bracciolini, Francesco 76, 79, 222.
 Poitiers, Charles de 20.
 Poitiers, Dorothea de 20.
 Polheim, Herren von 21.
 Poliziano, Angelo 116, 164.
 Polo, Gil 121, 165, 193.
 Pomponazzi, Pietro 160.
 Pontano, Giovanni 109, 121, 194.
 Pontanus, Jacobus 269.
 Porta, Giambattista 160, 266, 270, 278.
 Prag, Herren von 15.
 Ptolemäus 154.
 Puchheim, Anna Margarete von 47, 56.
 Puchheim, Hans Christoph von 182.
 Puchheim, Pilgrim von 149.
 Puchheim, Otto Hermann Freiherr von 47.
 Pulci, Luigi 118.
 Rabelais, François 119, 165.
 Racine, Jean 218.
 Raimund, Ferdinand 236.
 Rambouillet Catherine marquise de 123.
 Ramée, Pierre de la 106, 159.
 Rantzau, Heinrich 238, 271, 354.
 Ratzenberger, Georg 155.
 Regiomontanus, Johannes 108, 153, 161.
 Regnart, Jakob 175.
 Reibnitz, Dorothea von 19.
 Reinmar von Hagenau 141, 143.
 Reinmar von Zweter 76, 91, 143.
 Remigio dei Girolami 98.
 Retschan, Rosina von 21.
 Rettenbacher, Simon 189, 229.
 Rhenanus, Beatus 162.
 Rieckel, Dionysius 159.
 Riehl, Wilhelm Heinrich 335 f.
 Rienzo, Cola di 104.
 Risenfels, Matthäus von 50, 188.
 Röder, Dietrich Freiherr von 272.
 Röder, Wolf von 280, 353.
 Roggendorf, Georg Ehrenreich von 181.
 Roggendorf, Wolfgang von 155.
 Rohrbach, Johann Adam Freiherr von 48.
 Rohrbach, Anna Margarete Freiin von 47.
 Ronsard, Pierre de 115, 164, 174, 194.
 Roo, Gerard van 173.
 Roselli, Antonio 161 f.
 Rudolf IV., Herzog von Österreich 256.
 Rudolf II., Kaiser 30—33, 168, 175.
 Rudolf von Ems 149 f.
 Rupert von Deutz 159.
 Rusconi, Giovanni Antonio 165.
 Saar, Ferdinand von 335, 338.
 Saarbrücken, Elisabeth Gräfin von 150.
 Saavedra-Fajardo, Diego de 162.
 Sabellico (Marcantonio Coccio) 162.
 Sachs, Hans 164, 213, 216.
 Sachsen, August Herzog von 183 f.
 Sachsen-Weimar, Wilhelm Herzog von 183.
 Sachsen-Weissenfels, Herzog von 214.
 Schwitz, Benigna von 22.
 Sadoletto, Jakob 160.
 Saint Simon, Herzog von 133.
 Salamanca, Gabriel 18.
 Sales, François de 110.
 San Pedro, Diego de 176.
 Sanazaro, Jacobo 121, 165.

Scaliger, Julius Caesar 160.
 Schallenberg, Christoph von 172, 174 ff., 186.
 Schauenburg, Wilwolt von 90.
 Schaunberg, Georg Graf von 272.
 Scheyb, Franz Christoph von 235.
 Schierendorf, Christian Julius von 326 f.
 Schmid, Christoph von 332.
 Schmid zu Schwarzenhorn 182.
 Schnaitpöck, Freiherren von Schönkirchen 16.
 Schnaitpöck, Freiherr von Schönkirchen, Hans Wilhelm 173.
 Schottelius, Justus 191.
 Schröder, Wilhelm von 276, 308 ff.
 Schubart von Kleefeld, Johann Christian 292.
 Schwarzenberg, Felix Fürst 329.
 Schwarzenberg, Fürstin 335.
 Scipio Africanus minor 79.
 Scott, Walter 332.
 Scudéry, Mlle. de 123, 187, 191.
 Seckendorf, Veit Ludwig von 219, 310.
 Seeau, Grafen von 17.
 Seegger von Dietach, Johann 175.
 Seneca, Lucius Annaeus 66, 80, 160, 258.
 Serlio, Sebastiano 165.
 Serres, Olivier de 267 f., 298.
 Seuse, Heinrich 150, 159.
 Sforza 109, 116.
 Shaftesbury 136.
 Siegmund, Herzog von Österreich-Tirol 109, 152, 258.
 Siegmund, König von Polen 20.
 Siger von Brabant 97, 99.
 Sinzendorf, Georg Ludwig Graf von 311.
 Sleidanus (Johann Philippi) 162.
 Smith, Adam 307, 312.
 Socrates 249.
 Sorel, Charles 187, 200.
 Spangenberg, Cyriacus 159.
 Spee, Friedrich von 190.
 Sprinzenstein, Grafen von 182.
 Starhemberg, Herren, dann Fürsten 149, 334.
 Starhemberg, Erasmus von 182, 184.
 Starhemberg, Wilhelm Heinrich Graf von 150.
 Stifter, Adalbert 140, 335 f.
 Stilicho 199.
 Stockhorner von Starein 54.
 Stranitzky, Josef Anton 234.
 Straparola, Giovanni Francesco 164.
 Streun von Schwarzenau, Reichart 170, 174, 188.
 Stricker 149.
 Stubenberg, Hans Wilhelm Herr von 48, 51 f., 177, 182, 184—190, 193 f., 198, 200, 205, 215, 217.
 Stubenberg, Justine von 185.
 Stubenberg, Rudolf von 185.
 Sturm, Johannes 114, 155, 159.
 Suárez, Francisco 74.
 Summenhard, Konrad 306.
 Suttinger, Johann Baptist 290.
 Tacitus, P. Cornelius 282.
 Tafur, Pero 90.
 Tanara, Vincenzo 266.
 Tannhäuser 143.
 Tannstetter, Georg 154.
 Tarello, Camillo 266, 297 f.
 Tasso, Bernardo 119.

HEINRICH RITTER VON SRBIK

AUS ÖSTERREICHS VERGANGENHEIT

Von Prinz Eugen zu Franz Joseph

Format 13,5x21 cm, 304 Seiten, Halbleinen, S 36,—, DM 12,—, sfr. 14,70

Der hervorragende Historiker hat in diesem Buch Studien über bedeutungsvolle Gestalten und Probleme des Habsburgerreiches zusammengefaßt, jenes Österreichs, das trotz seiner Fehler und Versäumnisse auf seinem Platz in der Mitte Europas eine echte Lösung verkörperte. Es ist eine tiefgründige Darstellung von Altösterreichs Staatsgeist, bewundernswert wegen der vermittelten Einsichten; sie erweist aufs neue Srbiks große geschichtliche Schau von einem echten Universalismus her.

Die Abhandlungen sind Meisterleistungen des modernen Geschichtsverständnisses, Juwelen der historischen Weltliteratur, unüberbietbar in der Kunst der Einfühlung. Ihre Veröffentlichung in diesem Buch ist von besonderem Wert: nicht nur für den Historiker, sondern allgemein für jeden, dem Österreichs Geschichte ein inneres Anliegen bedeutet.

In allen Buchhandlungen erhältlich

OTTO MÜLLER VERLAG SALZBURG

HANS SEDLMAYR

VERLUST DER MITTE

Die bildende Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts als Symbol der Zeit

Format 15,5x23 cm, 256 Seiten, 64 Abbildungen

Ganzleinen, S 48,—, DM 16,50, sfr. 20,80

„Das Werk ist ein großer, genialer Wurf, in dem es gelungen ist, die Gefährdungen und das Neue unserer Epoche röntgenbildartig aufzuzeigen: ein wesentlicher Beitrag zu einer noch ausstehenden Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, ja zu einer Geistesgeschichte des Zeitalters überhaupt.“ (Berichte und Informationen)

„... es zählt zu den wichtigsten kulturmorphologischen Schriften seit Oswald Spengler... es ist mit Spannung gesättigt, tief erregend: in jedem Satz ist das Schicksal vernehmbar. Die gleiche geheimnisvolle Kraft, die bei Spengler verführerisch war: der Zauber der prophetischen Deutung, die plötzlich alles in neuem Licht und in neuen Zusammenhängen erscheinen läßt, ist hier zuletzt einem ethischen Zweck dienstbar...“ (Wort und Wahrheit)

„... Sedlmayr geht darin über Spengler hinaus, daß er mit seiner Lehre und seinem Nachweis des ‚radikal Neuen‘ das Bild vom regelmäßigen Aufstieg und Niedergang der Hochkulturen korrigiert...“ (Die Weltwoche, Zürich)

In allen Buchhandlungen erhältlich

OTTO MÜLLER VERLAG SALZBURG

KARL OETTINGER

DAS WIENERISCHE
IN DER BILDENDEN KUNST

Format 15,5×23 cm, 88 Seiten, 32 Kunsttafeln

Gebunden, S 28, —, DM 9,50, sfr. 11,90

„... Die These des Buches lautet: Das Wienerische ist erwachsen aus einem nirgends ähnlichen oder ähnlich gewaltigen Kontrast zwischen der Begabung des Bodens und seiner historischen Aufgabe, aus dem hier wahrhaft tragischen und tragikomischen und zuletzt dennoch fruchtbaren Gegensatz von Volk und Residenz (anders als etwa in Paris). Manche Schablone — vom angeblichen Phäakenland u. a. — löst sich hier auf, gute Formulierungen stellen sich ein, vieles tritt in ein helleres Licht... Es ist im wesentlichen ein historisches Thema. Auch der Autor sieht es so. Aber es ist mit den Fragen, die es noch offenläßt, doch auch eines der Gegenwart, ja der Zukunft.“

(Berichte und Informationen)

„... eine außerordentlich tiefeschürfende Abhandlung... besonders verwiesen sei auf den reichhaltigen Bilderteil, der auf 32 Tafeln Kunstwerke in sehr schönen Reproduktionen wiedergibt, die uns als Schätze Wiens ans Herz gewachsen sind.“

(Sendergruppe Alpenland)

In allen Buchhandlungen erhältlich

OTTO MÜLLER VERLAG SALZBURG

